



Leitlinien für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses durch Ingenium - Young Researchers at TU Darmstadt

- I. Präambel
- II. Übergeordneter Rahmen für die Nachwuchsförderung
- III. Selbstverständnis von Ingenium und seinen Mitgliedern
- IV. Angebote von Ingenium (Handlungsfelder)

I. Präambel

Die TU Darmstadt verfolgt in der Nachwuchsförderung ein durchgängiges Konzept, strukturiert entlang der drei Qualifikationsphasen - Promotionsphase, Postdoc-Phase, Qualifikationsphase für eine Professur. In ihrer **Strategie zur Nachwuchsförderung „Gewinnen, fördern, Impulse setzen“** hat sie ihre universitätsweiten Ziele festgehalten. In allen Qualifikationsphasen möchte sie optimale Rahmenbedingungen schaffen und ein hervorragendes Umfeld bieten, in dem Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler ihre Potenziale bestmöglich entfalten können.

Zur Erreichung der Ziele in der Nachwuchsförderung hat die TU Darmstadt eine **zweigliedrige Unterstützungsstruktur** aufgebaut:

- 1) Auf **universitätsweiter Ebene** fördert die Dachorganisation „Ingenium - Young Researchers at TU Darmstadt“ universitätsweite Standards in der Promotions- und Postdoc-Phase und bietet Angebote und Informationen im Hinblick auf plurale Karriereoptionen. Allen Fachbereichen und strukturierten Promotionsprogrammen (bspw. Graduiertenschulen und Graduiertenkollegs) steht eine freiwillige Mitgliedschaft bei Ingenium offen.
- 2) Auf **fachlicher Ebene** fördern die in Ingenium organisierten Fachbereiche und strukturierten Promotionsprogramme ihre Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler unter verbindlichen und verlässlichen Rahmenbedingungen und unterstützen die Karriereentwicklung.

Ziel der Leitlinien ist es, universitätsweite Standards in der Nachwuchsförderung zu formulieren, das Selbstverständnis von Ingenium und seinen Mitgliedern darzulegen sowie die Zusammenarbeit der beiden unterstützenden Ebenen hinsichtlich der bereitgestellten Angebote zu konkretisieren.

II. Übergeordneter Rahmen für die Nachwuchsförderung

Durch gezielte, universitätsweite Nachwuchsförderung und die Bereitstellung vielfältiger Angebote und Informationen werden von Ingenium und seinen Mitgliedern folgende spezifische Ziele in der Promotions- und Postdoc-Phase verfolgt:

* Download unter https://www.tu-darmstadt.de/forschen/wissenschaftlicher_nachwuchs_tu/index.de.jsp



Betreuung der Doktorandinnen und Doktoranden unter verbindlichen und verlässlichen Rahmenbedingungen sowie Schaffung eines unterstützenden Umfeldes zur Förderung der wissenschaftlichen Selbstständigkeit für alle Nachwuchswissenschaftler/innen.

Die Betreuung der Doktorandinnen und Doktoranden erfolgt unter verbindlichen und verlässlichen Bedingungen, welche die Betreuenden mit den Doktorandinnen und Doktoranden zu Beginn des Promotionsvorhabens abstimmen. Angestrebt wird inhaltliche und zeitliche Transparenz für Betreuende und Doktorandinnen und Doktoranden sowie ein erfolgreicher Abschluss der Promotion bei angemessener Promotionszeit. Im Einklang mit der Promotionsordnung kann in beiderseitigem Einverständnis eine weitere Person (z. B. Mentor/in) bestimmt werden, die den Promotionsprozess begleitet und als Ratgeber/in zur Verfügung stehen soll. Diese Aufgabe kann je nach Fachkultur auch von Nachwuchswissenschaftler/innen übernommen werden. Diese Personen können sowohl fachlich verwandt als auch vom Fachgebiet losgelöst sein. Im Rahmen der Betreuung werden Nachwuchswissenschaftler/innen mit zunehmender wissenschaftlicher Qualifikation zudem in der Entwicklung ihrer wissenschaftlichen Selbstständigkeit unterstützt.

Für alle Nachwuchswissenschaftler/innen wird ein unterstützendes Umfeld geschaffen, das die wissenschaftliche Selbstständigkeit erhöht und bestmögliche Entwicklungschancen bietet. Mit fortschreitender wissenschaftlicher Qualifikation erhöht sich die gebotene wissenschaftliche Selbstständigkeit. Professorinnen und Professoren nehmen die Rolle als Mentorinnen und Mentoren wahr und unterstützen in dieser Funktion die Nachwuchswissenschaftler/innen bei der Planung der Qualifikation und der weiteren Karriere.

Qualifikation sowie Beratung und Information der Nachwuchswissenschaftler/innen für plurale Karriereoptionen

Die fachliche Weiterqualifikation der Nachwuchswissenschaftler/innen steht im Mittelpunkt der Promotions- und Postdoc-Phase. Fach- und Methodenkompetenz, auch über das eigentliche Dissertations- bzw. Forschungsthema hinaus, vermitteln die Fachbereiche bzw. die Betreuenden. Die wissenschaftliche Weiterentwicklung sowie die fachliche und außerfachliche Weiterqualifizierung der Nachwuchswissenschaftler/innen werden als wichtige Ziele der Qualifikationsphasen unterstützt. Die Nachwuchswissenschaftler/innen entwickeln so ein individuelles Kompetenzprofil zur Vorbereitung auf plurale Karriereoptionen innerhalb und außerhalb der Hochschule.

Fachliche, interdisziplinäre und intersektorale Vernetzung der Nachwuchswissenschaftler/innen sowie Wissenschaftskommunikation

Die Vernetzung der Nachwuchswissenschaftler/innen mit der wissenschaftlichen Fachgemeinschaft ist für eine wissenschaftliche Karriere unerlässlich. Die Fachbereiche bzw. Betreuenden unterstützen die Vernetzung der Nachwuchswissenschaftler/innen innerhalb ihrer Wissenschaftsgemeinde und fördern sie bei Vorhaben zur eigenständigen Vernetzung und Kooperationen sowie zur Kommunikation über ihre wissenschaftlichen Arbeiten. Zur breiten Karriereförderung wird die außerfachliche, interdisziplinäre Vernetzung an der TU und die externe Vernetzung und Wissenschaftskommunikation der Nachwuchswissenschaftler/innen mit Personen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft unterstützt.



Internationalisierung der Promotions- und insbesondere der Postdoc-Phase

In der Promotionsphase und insbesondere in der Postdoc-Phase wird eine internationale Orientierung und Vernetzung sowie die Qualifikation der Nachwuchswissenschaftler/innen für eine internationale Karriere angestrebt. Die internationale Sichtbarkeit der Forschungsleistungen und die internationale Vernetzung der Doktorandinnen und Doktoranden und insbesondere der Postdocs durch Forschungsaufenthalte im Ausland und Konferenzteilnahmen wird gefördert und die Einbindung der Nachwuchswissenschaftler/innen in internationale Netzwerke unterstützt. Das Verfassen der Dissertation in der für die maßgebliche wissenschaftliche Gemeinschaft üblichen Sprache wird angestrebt.

Unterstützung bei Übergängen zwischen zwei Qualifikationsphasen

Nachwuchswissenschaftler/innen werden bei der Vorbereitung auf die nächste Qualifikationsphase und beim Übertritt in diese Phase unterstützt. Beratungsangebote informieren über die Zugangsvoraussetzungen zu den unterschiedlichen Qualifikationsphasen, um bewusste Karriereentscheidungen zu ermöglichen. Die Karriereentwicklung der Nachwuchswissenschaftler/innen wird gefördert und die Planung der individuellen Karrierewege insbesondere vor anstehenden Übergängen unterstützt.

Verbesserung der Chancengleichheit und Vereinbarkeit von Familie und Qualifikation

Bei der Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses werden die Prinzipien der Chancengleichheit und der Vereinbarkeit von Familie und Qualifikation berücksichtigt. Nachwuchswissenschaftlerinnen bzw. Nachwuchswissenschaftler werden insbesondere in denjenigen Fächern gefördert, in denen sie im Vergleich mit dem Anteil an Frauen bzw. an Männern in der vorherigen Qualifikationsphase unterrepräsentiert sind. Ziel ist es, die Geschlechterverhältnisse über die Qualifikationsphasen stabil zu halten. Nachwuchswissenschaftler/innen mit Familie werden unterstützt und bei der zeitlichen Gestaltung einer Promotion oder einer Postdoc-Phase wird auf die Vereinbarkeit mit Familienaufgaben geachtet.

Durchführung der Promotion und der Forschungsarbeiten in der Postdoc-Phase nach den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis

Die TU Darmstadt legt höchsten Wert auf die Sicherung guter wissenschaftlicher Praxis und hat dazu Regeln und Prozesse definiert, die für alle Mitglieder der TU Darmstadt bindend sind. Zudem steht eine interne, vom Senat bestellte Vertrauensperson für gute wissenschaftliche Praxis als Ansprechperson zur Verfügung.

III: Selbstverständnis von Ingenium und seinen Mitgliedern

Mitgliederstruktur

Ingenium - Young Researchers at TU Darmstadt ist die Dachorganisation zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses der TU Darmstadt. Sie fördert im Zusammenwirken mit den Fachbereichen, Graduiertenschulen und Graduiertenkollegs den wissenschaftlichen Nachwuchs im Hinblick auf plurale Karriereziele und unterstützt die Fachbereiche, Graduiertenschulen und Graduiertenkollegs bei der Umsetzung von deren Zielen zur Nachwuchsförderung.



Die Fachbereiche mit ihren Professorinnen und Professoren sowie Graduiertenschulen und Graduiertenkollegs sind die tragenden Säulen in der Nachwuchsförderung. Sie stellen die hohe fachliche Qualität von Qualifikationsarbeiten sicher, vermitteln die wissenschaftliche Fachkompetenz und schaffen Freiräume für selbstständige Forschung und Kompetenzzuwachs. Daneben engagieren sie sich für die Karriereentwicklung ihrer Nachwuchswissenschaftler/innen.

Die Zusammenarbeit der Fachbereiche, Graduiertenschulen und Graduiertenkollegs mit Ingenium basiert auf einer freiwilligen Mitgliedschaft dieser Strukturen bei Ingenium. Die Mitglieder erhalten die Möglichkeit, sich in die Ausgestaltung von Ingenium einzubringen und Vorschläge für Angebote zu unterbreiten. Die Mitgliedschaft bietet einen zusätzlichen Weg, die universitätsweite Nachwuchsförderung mitzugestalten. Durch die Vertretung der Mitglieder durch Professorinnen und Professoren sowie Nachwuchswissenschaftler/innen bringen die Mitglieder ihre Perspektiven auf die Nachwuchsförderung bei Ingenium ein. Näheres regelt die Satzung von Ingenium.

Zielgruppen

Zielgruppen von Ingenium sind Nachwuchswissenschaftler/innen in der Promotionsphase (R1 Nachwuchswissenschaftler/innen nach EU-Terminologie) und in der Postdoc-Phase (R2). Eine Definition der Qualifikationsphasen, jeweilige Förderziele sowie der angestrebte Kompetenzzuwachs, Zugangsvoraussetzungen und Fördermaßnahmen sind der universitätsweiten Strategie zur Nachwuchsförderung der TU Darmstadt zu entnehmen (siehe oben).

Mit Ingenium erhalten die Nachwuchswissenschaftler/innen unabhängige Ansprechpartner/innen außerhalb des eigenen Fachgebiets, die für allgemeine und ausschließlich außerfachliche Informationen und Beratung zur Verfügung stehen.

Ziele der Nachwuchsförderung

Ingenium und seine Mitglieder sind bestrebt, ihren Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern optimale Bedingungen für exzellente wissenschaftliche Leistungen in jeder Qualifikationsphase zu bieten. Zur Erreichung diesen Anspruchs orientieren sie sich an folgenden Zielen der Nachwuchsförderung, die in der Strategie zur Nachwuchsförderung der TU Darmstadt beschrieben werden:

- Talente gewinnen
- Übergänge gestalten
- Transparenz schaffen
- Kompetenzen entwickeln
- Durchlässigkeit erhöhen
- Karrierewege eröffnen

Näheres dazu findet sich in der universitätsweiten Strategie zur Nachwuchsförderung der TU Darmstadt (siehe oben).

Portfolio von Ingenium

Im Rahmen der Strategie und zusammen mit den Mitgliedern setzt Ingenium die universitätsweiten Rahmenbedingungen für die Promotions- und Postdoc-Phase und entwickelt diese weiter.



Zur Erreichung der Ziele der TU Darmstadt in der R1- und R2-Nachwuchsförderung bietet Ingenium für seine Mitglieder Unterstützung mittels übergreifender Angebote und Informationen. Dies umfasst einerseits Förderformate für R1- und R2-Nachwuchswissenschaftler/innen zum Kompetenzerwerb und zur Karriereentwicklung. Andererseits unterstützt Ingenium Professorinnen und Professoren sowie Geschäftsführungen von strukturierten Promotionsprogrammen bei der Umsetzung ihrer Ziele in der Nachwuchsförderung.

Die Angebote und Informationen stehen allen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern der TU Darmstadt offen. Die Teilnahme an den Angeboten ist freiwillig, ein festes Curriculum ist nicht vorgegeben.

Ingenium steht mit anderen Einrichtungen der TU Darmstadt im Austausch, die über Förderangebote für den wissenschaftlichen Nachwuchs verfügen, um eine aufeinander abgestimmte Förderung für den wissenschaftlichen Nachwuchs anbieten zu können. Ingenium versteht sich dabei als zentrale Anlaufstelle bezüglich außerfachlicher Fragen zur Nachwuchsförderung und übernimmt an der TU Darmstadt eine Lenkungs- und Lotsenfunktion in diesem Themenkomplex.

Ingenium verfolgt nationale und internationale Debatten zur Nachwuchsförderung und bringt diese in die TU Darmstadt ein. Zudem ist Ingenium mit Nachwuchsförderorganisationen anderer Universitäten vernetzt.

IV. Angebote von Ingenium (Handlungsfelder)

Das Spektrum an übergreifenden und außerfachlichen Angeboten und Informationen, das Ingenium seinen Mitgliedern bietet, umfasst beispielsweise:

- **Qualifikationsprogramm für Nachwuchswissenschaftler/innen:** Die Vermittlung von über die fachliche Kompetenz hinausgehenden, allgemeinen und berufsorientierten Kompetenzen ist ein zusätzliches Angebot zur Vorbereitung der Doktorandinnen und Doktoranden sowie Postdocs auf künftige universitäre und außeruniversitäre Tätigkeiten und Aufgaben und dient dem außerfachlichen Kompetenzerwerb. Ingenium bietet regelmäßig ein allgemeines Qualifikationsprogramm an und organisiert und koordiniert auf Anfrage Angebote für ihre Mitglieder im Rahmen eines Kooperationsprogramms. Die Gestaltung des Qualifikationsprogramms (z. B. Festlegung der Module) erfolgt in Abstimmung mit den Mitgliedern von Ingenium. Die einzelnen Kurse sind bedarfsgerecht und zielgruppenspezifisch angelegt. Gender und Diversität sowie „Gute wissenschaftliche Praxis“ werden als Querschnittsthemen aufgegriffen, um eine Sensibilisierung für diese Aspekte zu schaffen.
- **Vernetzung:** Ingenium unterstützt die karriererelevante Vernetzung nach Innen und Außen sowie die Integration an der TU Darmstadt. Ingenium bietet dazu regelmäßig Vernetzungsveranstaltungen an.
- **Zielgruppenspezifische Beratung und Information der Nachwuchswissenschaftler/innen, Betreuer/innen und administrativen Kräfte zu außerfachlichen Themen wie z. B. Karriereplanung insbesondere bei Übergängen zwischen Qualifikationsphasen, Kompetenzprofil, Fördermöglichkeiten.** Ingenium bietet dazu individuelle Beratung sowie Informationsveranstaltungen an.



- Beratung der Fachbereiche, Graduiertenschulen und Graduiertenkollegs bei der Schaffung, Aufrechterhaltung und Fortentwicklung förderlicher Rahmenbedingungen für Promovierende und Postdocs.
- Administrative Dienstleistungen zur Situation des wissenschaftlichen Nachwuchses an der TU Darmstadt und zur Kommunikation zur Nachwuchsförderung an der TU Darmstadt, z. B. Bereitstellung von Statistiken und Dokumenten zu Themen der Nachwuchsförderung.
- Finanzielle Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern an spezifischen Punkten in der Karriereentwicklung, wie z. B. Promotionsabschlussstipendien oder Übergangsstipendien (vorbehaltlich des Vorliegens entsprechender Mittel).

Die Angebote orientieren sich an den Bedarfen der Mitglieder und werden stetig zusammen mit den Mitgliedern und den universitären Gremien auf ihre Passung hin überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Darmstadt, den 18.07.2019

gez. Prof. Dr.-Ing. Ralph Bruder,
Ingenium Direktor